



Pressemitteilung

Dresden,
07. April 2017

IÖR-Jahrestagung 2017

Wasser in der Stadt, Stadt im Wasser? – Stadtentwicklung zwischen Innovation und Risikomanagement

Der stadtplanerische Umgang mit der Ressource Wasser steht im Mittelpunkt der Jahrestagung des Leibniz-Instituts für ökologische Raumentwicklung (IÖR) am 7. Juni 2017 im Deutschen Hygiene-Museum Dresden. Welche Anforderungen an eine integrierte Stadtentwicklung ergeben sich? Wie können Kommunen Wasser in der Stadt innovativ nutzen? Diesen Fragen gehen die Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler des IÖR gemeinsam mit Gästen nach.

Wasser in der Stadt – Segen und Fluch gleichermaßen? Auf der einen Seite sind kleine und große Gewässer im urbanen Raum willkommene Orte der Erholung für die Menschen. In den heißen Sommermonaten wirken Wasserflächen positiv auf das Klima in überhitzten Städten. Nicht zuletzt bieten sie Pflanzen und Tieren auch in der Stadt spezielle Lebensräume.

Viele Städte kennen aber auch die Herausforderungen, die die „blaue Infrastruktur“ mit sich bringt: In Zeiten des Klimawandels steigt das Risiko von Hochwasser und Überflutung. Ebenfalls zum Problem können steigende Grundwasserstände werden.

„Wasser in der Stadt“ birgt somit Chancen, aber auch Risiken für die ökologisch nachhaltige Stadtentwicklung. Ein integriertes Wassermanagement in den Kommunen ist ebenso erforderlich wie die interdisziplinäre Betrachtung in der Wissenschaft.

Wie die Ressource Wasser die Stadtentwicklung insgesamt positiv beeinflussen, wie sie zu resilienten, also widerstandsfähigen städtebaulichen Strukturen beitragen kann, diesen Fragen widmet sich das IÖR bei seiner Jahrestagung 2017.

IÖR-Jahrestagung 2017: Wasser in der Stadt, Stadt im Wasser? – Stadtentwicklung zwischen Innovation und Risikomanagement

Wann? Mittwoch, 7. Juni 2017, 9:15 bis 17:00 Uhr

Wo? Deutsches Hygiene-Museum Dresden, Marta-Fraenkel-Saal
Lingnerplatz 1, 01069 Dresden

Die IÖR-Jahrestagung bietet eine Plattform zur Diskussion aktueller Herausforderungen der ökologischen Raumentwicklung. Sie fragt nach Lösungsansätzen und Forschungsbedarfen. Die Veranstaltung richtet sich an Akteure aus Politik, Gesellschaft und Wissenschaft.

Ansprechpartnerin
Heike Hensel
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

E-Mail:
H.Hensel@ioer.de
Tel. +49 351 4679-241
Fax +49 351 4679-212

Leibniz-Institut
für ökologische
Raumentwicklung e. V.
Weberplatz 1
01217 Dresden



Weitere Informationen zur IÖR-Jahrestagung: www.ioer.de/jahrestagung

Kontakt im Leibniz-Institut für ökologische Raumentwicklung:

Dr.-Ing. Regine Ortlepp, Telefon: (0351) 46 79-246, E-Mail: R.Ortlepp@ioer.de

Das Leibniz-Institut für ökologische Raumentwicklung (IÖR) ist eine raumwissenschaftliche Forschungseinrichtung der Leibniz-Gemeinschaft. Das IÖR erarbeitet wissenschaftliche Grundlagen für eine dauerhaft umweltgerechte Entwicklung von Städten und Regionen im nationalen und internationalen Zusammenhang. Die Ausrichtung der Forschung zielt auf Antworten für ökologische Fragen nachhaltiger Entwicklung. [\[www.ioer.de\]](http://www.ioer.de)

Anmeldung

Anmeldung **bis spätestens 26. Mai 2017** online unter:
www.ioer.de/jahrestagung/anmeldung-jahrestagung-2017
Tagungsgebühr (inkl. Imbiss): 20 €, Studierende: 10 €

Bitte überweisen Sie die Tagungsgebühr bis zum 26. Mai 2017. Vielen Dank!

Leibniz-Institut für ökologische Raumentwicklung e. V.
Weberplatz 1 · 01217 Dresden
E-Mail: jahrestagung2017@mail.ioer.de
www.ioer.de/jahrestagung



Leibniz-Institut
für ökologische
Raumentwicklung

DRESDEN
concept



Veranstaltungsort

Deutsches Hygiene-Museum Dresden
Marta-Fraenkel-Saal
Lingnerplatz 1
01069 Dresden



Einladung

Leibniz-Institut für
ökologische Raumentwicklung

Jahrestagung 2017

**Wasser in der Stadt,
Stadt im Wasser?**

Stadtentwicklung zwischen
Innovation und Risikomanagement

07. Juni 2017

Deutsches Hygiene-Museum Dresden

IÖR – Leibniz-Institut für ökologische Raumentwicklung

Wasser in der Stadt, Stadt im Wasser?

Stadtentwicklung zwischen Innovation und Risikomanagement

Wasser und städtische Strukturen sind eng miteinander verknüpft. Für die ökologisch nachhaltige Stadtentwicklung ist Wasser deshalb von zentraler Bedeutung. Der Umgang mit Wasser als Ressource, Naturgefahr und Gestaltungselement erfordert ein integriertes Wasserressourcenmanagement. Diese Aufgabe ist Disziplinen und Ressorts übergreifend.

Durch den Klimawandel verändert sich neben den Temperaturen auch der Wasserhaushalt. Hieraus ergeben sich neue Herausforderungen für den Umgang mit Wasser in der Stadt. Neben einer steigenden Hochwassergefahr kann es zu Veränderungen der Grundwasserstände und der Wasserqualität kommen. Die Anpassung an den Klimawandel kann auch eine Chance für die Stadtentwicklung sein. Die Einbeziehung stadtnaher Gewässer und die Berücksichtigung hygrischer Einwirkungen bereits im Planungsprozess können zur Entwicklung innovativer und zugleich resilienterer städtebaulicher Strukturen beitragen.

Die abschließende Podiumsdiskussion geht der Frage nach, inwiefern die teils gegensätzlichen Wirkungen der Ressource Wasser insgesamt zu einer positiven Beeinflussung der Stadtentwicklung führen können.

Die IÖR-Jahrestagung bietet eine Plattform zur Diskussion aktueller Herausforderungen der ökologischen Raumentwicklung. Sie fragt nach Lösungsansätzen und Forschungsbedarfen. Die Veranstaltung richtet sich an Akteure aus Politik, Gesellschaft und Wissenschaft.

Programm

08:30 Registrierung

09:15 **Auftakt**

Begrüßung und Einführung
Prof. Dr. Dr. h.c. Bernhard Müller, IÖR

Keynote:

Veränderung der hydrometeorologischen Rahmenbedingungen in Deutschland – Beobachtungen, Ereignisse, Umwelteinwirkungen und Klimaänderungssignale

Dr. Andreas Becker, Deutscher Wetterdienst,
Referat Niederschlagsüberwachung

Moderation: Dr. Andreas Otto, IÖR

Diskussion

10:15 Kaffeepause

10:45 **Wasser als Chance für die Stadtentwicklung – Konzepte und Beispiele**

Moderation: Prof. Dr. Wolfgang Wende, IÖR

Gestaltung urbaner Flussräume im Spannungsfeld zwischen Anpassung und Schutz

Prof. Antje Stokman, HafenCity Universität
Hamburg

Ökosystemleistungen städtischer Gewässer

Dr. Karsten Grunewald, IÖR

Die Wasserrahmenrichtlinie und ihr Einfluss auf eine ökologische Stadtentwicklung

Dr. Juliane Albrecht, IÖR

Berücksichtigung von Überflutungsereignissen infolge von Starkregen bei der Entwicklung städtischer Strukturen für die Zukunft

Prof. Dr. Heiko Sieker, Ingenieurgesellschaft
Prof. Dr. Sieker mbH, Hoppegarten

Diskussion

12:15 Mittagsimbiss

13:45

Wasser als Risiko für die Stadtentwicklung – Nutzungskonflikte und Managementansätze

Moderation: Dr. Regine Ortlepp, IÖR

Modellierung von Hochwassergefahr in Stadträumen – Erkenntnisse aus aktuellen Projekten

Prof. Dr. Dirk Carstensen & Jens Wilhelm,
Technische Hochschule Nürnberg Georg Simon Ohm

Anwendung synthetischer Hochwasserschadensfunktionen in Landesfachbehörden – Erfahrungen und Perspektiven

Dr. Sebastian Golz & Dr. Reinhard Schinke, IÖR

Grundwasserwiederanstieg im Spannungsfeld der Stadtentwicklung – zum Umgang mit einem postindustriellen Phänomen

Alexander Limberg, Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Umwelt, Verkehr und Klimaschutz,
Berlin

Impulsvortrag: Neue Ansätze für das Risikomanagement von Wassernutzungskonflikten – am Beispiel von Dresden

Dr. Gérard Hutter, IÖR

Diskussion

15:15

Kaffeepause

15:45

Wasser in der Stadt – Stadt im Wasser – Chancen nutzen und Risiken reduzieren Podiumsdiskussion

Moderation: N.N.

Dr. Andreas Becker, Deutscher Wetterdienst |
Dr. Christian Korndörfer, Umweltamt der Stadt Dresden | Alexander Limberg, Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Umwelt, Verkehr und Klimaschutz, Berlin | Prof. Dr. Jochen Schanze, IÖR | Prof. Antje Stokman, HCU Hamburg

17:00

Ausklang